Der Deutsche Correspondent,

erscheint jeden Tag im Jahre.

C. Raine, Eigenthümer und Redakteur,
(Nachfolger von F. Raine),
SOUTHWEST CORNER BALTIMORE STREET AND POST OFFICE AVENUE.

Telephone:
Chesapeake- und Potomac-Telephon-Co.... Nr. 1224
Home-Telephon-Co.... Nr. 59

Preis des täglichen Blattes, durch Träger besorgt.... 12½c.
Tägliche und Sonntags-Ausgabe (zahlbar an die das Blatt besorgenden Träger).. 15c.
Täglich nebst Sonntags-Ausgabe unter Porto-Vorausbezahlung pro Jahr.... $7.50.
Wöchentliche Ausgabe (portofrei mit Abzug für Clubs):
Nach dem Inlande pro Jahr.... $2.50.
Nach dem Auslande pro Jahr.... $4.00.
Sonntags-Ausgabe pro Jahr.... $1.50.
☞ Das beste und billigste deutsche Blatt in den Mittel- und Südstaaten.

Samstag, den 30. Dezember 1899.

Die größte Gefahr, die England von französischer Seite droht, ist, daß die Franzosen vielleicht geneigt wären, einen Krieg anzufangen, um ihre sauberen Generäle, wie Mercier, Gonse, Boisdeffre u. s. w., auf anständige Weise zu verlieren.

Der tapfere Bauerngeneral Cronje, dessen Bilder in den Zeitungen uns immer an die Tyrolerhelden Hofer und Speckbacher erinnern, hat den beiden Republiken zwei englische Forts am Modder-River zum Weihnachtsgeschenk gemacht, die er am 24. Dezember eroberte.

Da man in London den Buren-Generälen Joubert, Cronje, Schalkburger und Lukas Meier den Ruhm ihrer Siege nicht gönnt, wird dort erklärt, daß sie von europäischen Offizieren taktisch gedrillt worden seien. Um so mehr Ehre für sie, da sie etwas gelernt haben.

Zur Würdigung Poesche's sagt Rapp in der „Ill. Staatsztg.:" „Dr. Poesche und seine hochgebildete Gattin machten sich in Washington namentlich auch um deutsches Geistesleben und um dessen Verbreitung unter hochstehenden englisch-amerikanischen Männern und Frauen verdient. Im Ganzen hat er in diesem Lande die ihm gebührende Würdigung nicht gefunden; am wenigsten unter seinen deutschen Landsleuten, wiewohl der „Deutsche Correspondent" in Baltimore und die „Illinois Staatszeitung" bei passender Gelegenheit warm seine große geistige Bedeutung hervorhoben."

Lebte denn Der überhaupt noch? mußten wir uns fragen, als wir gestern von dem in Ulm erfolgten Tode Gustav Pfizer's lasen. Pfizer war vor 60 Jahren nächst Uhland, Schwab und Kerner das bekannteste Mitglied der schwäbischen Dichterschule, ist aber schon über vierzig Jahre verstummt. Der durch Heine im „Atta Troll" so arg verspottete Mann zog sich grollend aus der Oeffentlichkeit zurück. Pfizer war am 29. Juli 1807 in Stuttgart geboren. Er studirte 1825 bis 1830 in Tübingen. 1846 wurde er Professor am Gymnasium in Stuttgart. Aufsehen erregte er zuerst durch seine Gedichte, sodann durch „Martin Luther's Leben." Später folgten belehrende Jugendschriften. Seit 1836 leitete er die als Beiblatt zum „Ausland" erscheinenden „Blätter zur Literaturkunde des Auslandes" und den lyrischen Theil des „Morgenblattes."

In einem Anfalle von Schwermuth stürzte sich der Schriftsteller v. d. Planitz aus dem Fenster seiner Wohnung in Dresden und war sofort todt. — Die betrübende Kunde wirkt noch ergreifender, wenn man Karl v. d. Planitz als Dichter kennt; viele Leser der „Fliegenden Blätter" werden sich der drolligen „Sächsischen Schnadahüpfeln" erinnern, in denen der „Mikado" unterzeichnete Verfasser zuweilen recht beißend, meistens aber harmlos-gemüthlich seine Geißel gegen moderne Thorheiten und Lächerlichkeiten schwang. Dieser Mikado war Karl v. d. Planitz. Der Dichter stand in der Mitte der fünfziger Jahre. Früher Militär, war er seit längerer Zeit namentlich auf dem Gebiete der Dialektpoesie schriftstellerisch thätig und hat durch eine ganze Reihe von Schriften dieser Art ebenso wie als Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter" sich viele Freunde erworben.

Verschiedene Berliner Zeitungen widmeten George Washington einen Nachruf, die „National-Zeitung" sogar einen drei Spalten langen Leitartikel, der mit den folgenden Worten schließt: „Alle Mängel und Schwächen, die der Verfassung anhaften, alle Leidenschaften des Ehrgeizes und der Gewinnsucht, welche die Massen beherrschen, haben den innersten Werth und die Bedeutung dieses Staatengebildes nicht anzutasten vermocht. Immer haben sich Männer in ihm gefunden, die wie Abraham Lincoln und Ulysses Grant Washington's werth waren. Die großen Männer der Geschichte, Religionsstifter, Gesetzgeber und Staatengründer haben etwas von den Uebermenschen, nicht nur in der schmückenden Legende, sondern auch in der Wirklichkeit ihres Lebens; in George Washington tritt uns ein Mann entgegen, der kaum über das Mittelmaß hinauszureichen scheint und dennoch das Höchste vollendet und ein Werk von unabsehbarer Wirkung in der Zukunft schafft, durch die Vereinigung selbstloser Tugend, Pflichterfüllung und Menschlichkeit in einer schlichten und gerade durch diese Schlichtheit bezaubernden Persönlichkeit."

Das zwanzigste Jahrhundert.

Schon vor geraumer Zeit beschlossen wir, an dem Streit um den Anfang des nächsten Jahrhunderts keinen Antheil mehr zu nehmen, indem die Zahl Derer, welche unserer Ansicht entgegen schon morgen Abend das 20. Jahrhundert anfangen möchte, zu zahlreich ist. Und warum sollten wir uns mit sonst freundlichen Lesern wegen einer akademischen Frage entzweien?

Wer das 20. Jahrhundert morgen Abend, wenn Mitternacht naht, beginnen will, thue es immerhin; er findet genug Gesellschaft! Sogar der deutsche Kaiser hat sich zu ihnen gesellt, und von dem wird man doch nicht sagen, daß er es aus Furcht thue, weil er möglicher Weise das nächste Jahrhundert nicht erleben könne!

Daß auch der Papst zu den schlechten Rechnern gehört, welche 99 für 100 nehmen, ist eine Täuschung. Noch vor wenigen Tagen erklärte Kardinal Gibbons, der Hauptvertreter des Vatikans in der neuen Welt, daß alle verständigen Personen das herannahende Jahr 1900 als das letzte Jahr des neunzehnten Jahrhunderts ansehen. Diese Bemerkung machte er im Hinblick darauf, daß viele Leute irriger Weise die Anordnung des hl. Vaters, daß am Neujahrsmorgen gleich nach Mitternacht in der ganzen Welt Messen gelesen werden sollen, also auslegten, als solle damit der Anbruch des neuen Jahrhunderts gefeiert werden. In dem päpstlichen Erlasse — sagte der Kardinal — ist mit keinem Worte Erwähnung gethan, daß mit dem Jahre 1900 ein neues Jahrhundert beginne. Die vom Papste angeordnete Mitternachtsmesse am Sylvester werde vielmehr als eine besondere Feier angesehen, die das Schlußjahr des gegenwärtigen Jahrhunderts einleiten soll.

Montag stehen wir vor der Paßhöhe des Jahrhunderts und des Jahrtausends, und wir werden im Laufe des nächsten Jahres noch genug Rückblicke und Betrachtungen lesen können. Ob man es morgen Abend oder über's Jahr beendet, macht sehr wenig aus. Wie ein Kreisel hat es seine Hauptkraft verbraucht, wahrscheinlich hat es der Menschheit das Beste und das Schlimmste gebracht, was es ihr bringen konnte, und sie hat jetzt 365 Tage Zeit, behaglich das Facit zu ziehen; es wird nicht anders lauten, als das des Mannes Gottes Mose vor 3500 Jahren: „Wenn's Viel gewesen, so ist es Müh' und Arbeit gewesen!"

Ein prophetisches Buch.

Das Riesengedächtniß von Wilhelm Rapp war nothwendig, um daran erinnern zu können, daß von dem letzten Mittwoch Morgen in Washington verstorbenen Dr. Pösche ein Jugendwerk in englischer Sprache vorhanden ist, das er zum Beginn der Administration von Franklin Pierce gemeinschaftlich mit Carl Göpp herausgab. Das Büchelchen führt den Titel "The New Rome" und ist heute sehr selten zu finden, wahrscheinlich existirt in Baltimore außer dem uns vorliegenden Exemplar kein zweites.

Zu dem Büchelchen scheint Pösche die Idee'n und Gedanken und Göpp das elegante englische Kleid und die Statistiken geliefert zu haben, denn Pösche war damals kaum drei Jahre in Amerika.

Das Werk verweist auf das alte Rom und dessen Erbfeindschaft gegen das ältere Karthago und zieht Vergleiche zwischen der amerikanischen Union und England. Allerdings klang damals, vor 48 Jahren, gar Vieles phantastisch, aber man lese es heute wieder und man wird es für ein prophetisches Buch erklären. Noch vor dem Manifest von Ostende wurde die Eroberung Cuba's angedeutet, der Name Blaine's war noch nie genannt worden, denn der große Sprecher war noch Schriftsetzer einer Land-Zeitung, als Pösche bereits für die von diesem verfochtenen Idee'n eintrat. Der junge Thüringer sah weiter, als die greisen Staatsmänner und Politiker jener Tage, welche seine Idee'n als phantastisch verlachten und schließlich den Verfasser des Buches dahin brachten, daß er selbst in die Verspottung mit einstimmte.

Heute lesen wir das neue Rom mit ganz anderen Augen; Pösche hatte historischen Sinn, und solche Männer sind immer Propheten, nicht nur rückwärts gewendete, wie der Geschichtsschreiber, sondern auch vorausschauende, wie der Geschichtsphilosoph.

Das Endresultat des Boeren-Krieges.

Der Krieg zwischen England und den südafrikanischen Republiken ist noch lange nicht zu Ende, obgleich man bereits von Friedens-Bedingungen spricht; die Sache kann sich sogar sehr zum Nachtheile der bis jetzt unverhofft glücklichen Afrikander wenden, aber dennoch darf man schon über das Endresultat nachdenken.

Der Redakteur des sozialistischen „Phil. Tageblattes" thut Das und kommt dabei auf folgenden Gedanken: „Ein Weltreich muß seine gesammten Machtmittel aufbieten, um ein paar hunderttausend Bauern niederzuwerfen, und es ist noch die Frage, ob es geschehen kann! Jedenfalls nur unter ungeheueren Opfern. Und nachher? Die Boeren sterben nicht aus; sie vermehren sich im Gegentheil sehr rasch. Engländer gehen aber in kaum nennenswerther Zahl als Ansiedler nach Südafrika. England wird also, falls es die Republiken unterwirft, zum Capland hin noch zwei „Kolonien" haben, deren Landbevölkerung ihnen bitter feindlich ist. Militärisch können sie aber auf lange Zeit nicht beherrscht werden; man muß ihnen Selbstverwaltung gewähren, ohne die Hoffnung haben zu können, sie mit der Zeit durch eine überlegene, permanente englische Bevölkerung, wie in Canada, in Schach halten zu können. Der Krieg ist verloren, auch wenn er gewonnen wird, denn das allenfalls durch englische Waffengewalt zusammen geschweißte südafrikanische Reich wird entweder nicht zulassen, daß es vom „Mutterland" und seinen Kapitalisten ausgebeutet wird, wodurch der Zweck des Krieges vereitelt wird, oder es wird abfallen. Und das englische Volk wird, wenn es sich einmal ernüchtert und die enorme Kriegsrechnung bezahlen muß, darauf bestehen, daß die Inhaber der Gold- und Diamanten-Bergwerke sie entrichten, für die er geführt wird. Keine britische Regierung kann sich Dem widersetzen, denn es wird zu einer politischen, zu einer Wahlfrage, werden. Rhodes, Chamberlain und Genossen werden am letzten Ende das Spiel verlieren."

Versicherung gegen Arbeitslosigkeit.

Seit Jahren sind in mehreren Schweizer Kantonen Bestrebungen im Gange, welche auf kantonalem Gebiete die Versicherung gegen die Gefahren der Arbeitslosigkeit gesetzlich zu umschreiben bemüht sind. Es ist über dieses Gebiet auch schon eine umfassende Literatur entstanden, welche die Frage nach allen Seiten hin erörtert und deren Lösung als zweckmäßig und dringend erachtet. In Basel ganz besonders haben Professoren der Nationalökonomie diesen neuen Versicherungszweig statistisch beleuchtet und alle Vorbereitungen zu seiner gesetzlichen Regelung abgeschlossen.

Die Regelung dieser Frage war insofern schwierig, als Versuche in der Stadt Bern und St. Gallen vollständig fehl schlugen und andere vorbildliche Arbeitslosen-Versicherungsgesetze noch nirgends bestehen. Trotzdem nahm die gesetzgebende Behörde des Kantons Basel-Stadt die Frage in die Hand, arbeitete einen Gesetzentwurf aus und nahm ihn am 23. November mit 46 gegen 12 Stimmen an. Das Gesetz enthält 51 Artikel, ist überaus klar und übersichtlich gehalten und versicherungstechnisch auf gesunder Grundlage aufgebaut.

Die Versicherung ist ein vollständig staatliches Institut. Sie ist verbindlich für alle Bau- und Erdarbeiter, ferner für die Arbeiter und Arbeiterinnen, welche dem eidgenössischen Fabrikgesetz unterstellt sind. Die Zahl dieser Versicherungspflichtigen beträgt etwa 12,000, also nahezu 10 vom Hundert der gesammten Bevölkerung des Kantons Basel-Stadt.

An die Versicherung zahlen nicht nur die Versicherungspflichtigen, sondern auch die Arbeitgeber und der Staat. Die jährlichen Beiträge der Versicherten werden auf 87,179 Frcs., die der Arbeitgeber auf 63,184 Frcs., die des Staates auf 30,000 Frcs. berechnet. Während sonach die muthmaßlichen Einnahmen der Anstalt 180,363 Frcs. betragen, belaufen sich nach einer statistischen Zusammenstellung die Ausgaben in Form von Unterstützungen an Arbeitslose auf 163,580 Frcs., so daß ein jährlicher Einnahme-Ueberschuß von 16,783 Frcs. heraus gerechnet wird. Die Einrichtungs- und Verwaltungskosten, welche das erste Jahr etwa 15,000 Frcs. betragen, übernimmt der Staat.

Die Beiträge der Versicherten sind abgestuft; die Pflichtigen werden in vier Gruppen eingetheilt, und zwar nach der Arbeitslosengefahr; jede dieser Gruppen umfaßt wieder vier Lohnklassen. Der Mindestsatz der wöchentlichen Prämie beträgt 2 Pfennig, das Maximum 40 Pfennig, die Arbeitgeber zahlen für Arbeiter der zwei untersten Lohnklassen 10 Centimes, der zwei oberen Lohnklassen 20 Centimes. Entsprechend der Höhe der Prämie und der Versicherungsgruppe, welcher der Versicherte zugetheilt ist, beträgt im Falle der Arbeitslosigkeit die tägliche Unterstützung mindesten 70 Centimes, höchstens 2 Frcs. Die Unterstützungsdauer erstreckt sich längstens auf 70 Tage, jedoch muß der Versicherte mindestens während eines Jahres die Prämien regelmäßig bezahlt haben. Die Unterstützung beginnt am vierten Tage der Arbeitslosigkeit.

An der Spitze der Anstalt steht ein Verwalter mit einem Jahresgehalt von 4000 bis 5000 Frcs., an dessen Seite eine Commission, welche aus Vertretern des Staates, der Arbeitgeber und der Versicherten zusammen gesetzt werden soll. Wenn das Gesetz, das der Volksabstimmung unterbreitet wird, zur Annahme gelangt, wird es am 1. Mai 1900 in Kraft gesetzt.

Ein vollkommener Rettungsgürtel.
Nachdem Tausende von Menschenleben geopfert worden, kommt jetzt ein Apparat zum Vorschein, welcher, nachdem er den schärfsten Proben unterworfen wurde, als absolut vollkommen erklärt wird. Es ist unmöglich, ihn zum Sinken zu bringen, er wiegt nur vier Pfund und enthält Nahrung und Wasser für fünf Tage. Er beseitigt die Schrecken von Seereisen ganz und gar und resultirt aus einem von seinem Erfinder erlebten schrecklichen Schiffbruch. Keine Entdeckung, welche für die Menschheit von großem Vortheil ist, erscheint ohne großen Verlust von Menschenleben möglich. Nehmet Hostetter's Magenbitters als ein anderes Beispiel. Vor dessen Ankunft vor fünfzig Jahren starben die Leute an Dyspepsie, obwohl diese kein Magenleiden genannt wurde. Dyspepsie, Magenschwäche und Leberleiden waren Schrecken, bis Hostetter's Bitters seine Kraft, dieselben zu heilen, bewies. Falls Euch Euer Magen quält, versucht es und sehet zu, daß eine Privat-Steuermarke den Hals der Flasche bedeckt.

Jakob Joh.
Es starb am 29. Dezember 1899, früh 12 Uhr, Jakob Joh im Alter von 84 Jahren. Die Beerdigung findet morgen, Sonntag, den 31. Dez., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 917, Pennsylvania-Avenue, aus statt. Bestattung privatim. (364)

Katherine Schmidt.
Es starb am 29. Dezember 1899, 6 Uhr Morgens, Katherine Schmidt, geboren 1811 in Hessen-Darmstadt, Deutschland, im 89. Jahre ihres Lebens. Die Beerdigung findet morgen, Sonntag, 3 Uhr Nachmittags, von der Wohnung ihrer Tochter, Nr. 900, Süd-Paca-Straße, aus statt. (364)

Paul Reinhard Braun.
Es starb Mittwoch im Alter von 40 Jahren unser geliebter Gatte und Vater Paul Reinhard Braun in Nr. 701, Scott-Straße. Die Beerdigung findet heute, Samstag, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.
Die trauernde Wittwe Sophia Braun und Kinder. (363—4)

Ludwig F. Fenker.
Es starb am 28. Dezember 1899, 1 Uhr Nachmittags, Ludwig F. Fenker im Alter von 58 Jahren und 3 Monaten. Die Beerdigung findet am Sonntag, 2 Uhr Nachmittags, von seiner letzten Wohnung, Nr. 102, Nord-Pine-Straße, aus statt. (363—4)

Louise Loeser.
Es starb am 28. Dezember 1899, Nachmittags 5 Uhr, unsere liebe Frau und Mutter Louise Löser im 43. Jahre ihres Lebens. Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, von West-Arlington, Lloyd- und Willmer-Avenue, aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen. (363)

Kutschen zu vermiethen.
Kutschen für Hochzeiten, Begräbnisse; Gummi-Räder, elektrische Lichter, Carbon-Heizer.
$3.00. Trust-Preis $4.00.
Baltimore Coupe-Compagnie,
(Dez21,1Mt) Robert Kinnier.

C. P. 1257 Telephon C. P. 1257
Joseph Joerdens & Sohn,
Leichenbestatter und Einbalsamirer,
Süd-Ost-Ecke Sam den- und Paca-Str.
Zweig-Büreau: 210 Nord-Schröder-Straße.
Elegante Kutschen für Beerdigungen u. s. w. Bestellungen vom Lande werden prompt und sorgfältig ausgeführt. (Okt5,13,T&S)

C. & P. 469-3 —— Telephone —— C. & P. 469-3
H. Sander & Söhne,
Leichenbestatter und Einbalsamirer,
1708 und 1710 Canton-Ave.
☞ Fabrikanten von PATENT CASKETS.
(Febr10-)

John Herwig & Sohn,
Leichenbestatter und Einbalsamirer,
Nr. 2008, Orleans-Straße.
Zweiggeschäft: Nr. 413½, verl. Eastern-Avenue, Highlandtown. Telephon Nr. 1398.
Kutschen werden geliefert für Heirathen, Unterhaltungen und andere Gelegenheiten.
(Feb25,13,T&S)

Baltimore-Cemetery,
am Ostende der North-Avenue belegen,
Büreau: Nr. 8, South-Straße.
Hohe Lage, 40 Fuß über dem Niveau der Gay-Straße. Alle Straßenbahn-Linien führen dorthin. Am Leichtesten zu erreichender Friedhof. Kleine oder große Lots, hergerichtet oder nicht. Lots von $25 aufwärts. Man besichtige die neuerdings verbesserten Lots. (Juli1,13)

London-Park-Cemetery.
Neue Sektionen sind jetzt zur Besichtigung hergerichtet. Viele ausgewählte Lots. Der Superintendent des Grundes und Bodens wird jede gewünschte Auskunft ertheilen. Das Crematorium steht täglich zur Inspektion offen. Wegen Näherem wende man sich an den Superintendenten oder an das Büreau in Nr. 322, Nord-Charles-Str.

Kirchliche Anzeigen.

☞ **Allgemeine Weihnachtsfeier in der Dreieinigkeits-Kirche**
(Pastor A. F. Sterger) am Sonntag, Abends 7 Uhr. Neues Weihnachtsspiel, in dem 50 Personen mitwirken. Große elektrische Beleuchtung. — Silber-Collekte. (364)

Versammlungs-Anzeigen.

☞ **Allgemeiner Arb.-Kr.-Unt.-Verein.**
Die regelmäßige General-Versammlung nebst Verlesen der Vierteljahres-Berichte findet am 2. Januar 1900 statt. Nichterscheinende verfallen in die gesetzliche Strafe.
Karl J. Weber, Präsident;
(364;1) Otto Groove, Sekretär.

☞ **Maryland-Casualty-Co.**
Baltimore, den 30. Dezember 1899.
Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Jahres-Versammlung der Aktionäre und die Direktorenwahl der „Maryland Casualty Compagnie" am Dienstag, den 9. Januar 1900, Mittags 12 Uhr, im Büreau der Compagnie, im „Equitable-Gebäude," Ecke von Calvert- und Fayette-Straße, stattfinden werden.
Wm. Edw. Thomsen,
(364,2,5,6,8,9) Sekretär.

Dividenden.

Farmers' und Merchants' National-Bank,
Baltimore, den 28. Dezember 1899.
Das Direktorium hat heute eine Dividende von dreiundeinem halben Prozent auf das Kapital für die mit dem 31. Dezember endenden sechs Monate erklärt, zahlbar am und nach Montag, den 8. Januar 1900.
Uebertragungsbücher sind bis zum kommenden 9. Januar geschlossen.
(364;1) Chas. T. Crane, Kassirer.

Die Deutsche Bank von Baltimore,
Baltimore, den 29. Dezember 1899.
Die Direktoren der obigen Bank haben heute eine Dividende von 2½ Prozent erklärt, frei von allen Abgaben, zahlbar am und nach Montag, den 8. Januar 1900. Die Uebertragungs-Bücher bleiben bis dahin geschlossen.
(364;1,8) August Weber, Kassirer.

$1.00 und aufw. **Prof. Harding's** $1.00 und aufw.

elektrische Gürtel, Kopfbänder, Hals-, Brust-, Schulter-, Arm-, Knie- und Enkelbänder, die einzige Kur für Rheumatismus, lahmen Rücken, Schmerzen im Kopf, Hals, Schultern, Brust, Magen-, Nieren- und Blasen-Leiden, Herz-Krankheit, Reißen in den Lenden, Armen, Beinen, Knie'n, Enkeln, Füßen u. s. w.
Büreau Nr. 314, Nord-Liberty-Str.

Schiffskarten
nach und von Europa über Bremen oder Hamburg besorgt die
Expedition des „Deutschen Correspondenten," S.-W.-Ecke Baltimore-Str. und Post-Office-Ave.

Neue Anzeigen.

Die berühmten Biere der Abner und Drury Brauerei,
garantirt reine Malz- und Hopfen-Produkte, sind in deren Baltimorer Zweig-Geschäft, Nr. 209, W.-Camden-Straße, zu haben. C. & P. Telephon 1413. Bestellt eine Kiste „Old Glory" für Weihnachten; dasselbe kommt dem importirten gleich.
(356—65)

Baltimorer Stadt-Adreßbuch für 1900.
Das obige Werk wird am 1. Januar 1900 zur Presse gehen. Alle Personen, welche seit dem 15. September d. J. ihre Wohnung gewechselt haben, oder deren Hausnummer verändert wurde, sowie Firmen, die eine Aenderung vorzunehmen beabsichtigen, werden, um eine richtige Insertion in denselben zu sichern, hierdurch gebeten, den Herausgebern davon gefl. Notiz zu geben.
R. L. Polk & Co.
Benj. R. Sheriff, Manager,
(Dez19—) Nr. 404—408, Water-Straße.

Dr. M. Wiener,
homöopathischer Arzt,
hat seine Office verlegt nach
Nr. 1419, Linden Avenue.
(1-)

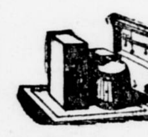
Etablirt 1830.
Wilh. H. Reinhardt,
Nr. 12, Nord-Gay-Straße,
nahe Baltimorestr.
New-York elastische Bruchbänder,
ohne Feder,
können Tag und Nacht getragen werden.
Auch Hart-Gummi-Bruchbänder,
welche nie rosten, selbst bei'm Baden nicht, dieselben sind von allen Aerzten bestens empfohlen.
Er verfertigt auch auf Bestellung, wie auf Lager Schulterbänder, Unterleibsbinden, weiche und Holzkissen-Bruchbänder.
Jo arrangirt, daß seine geehrten Kunden bestens zufrieden gestellt sind.
Alle Bruchbänder, Bandagen und Instrumente werden garantirt, daß sie passen, und auf's Sauberste und Beste angefertigt.
Für Damen sind Zimmer unter Aufsicht von Mad. Reinhardt vorhanden.

M. Hubers,
Nachfolger von Mme. E. W. Mallison.
Eklektische Zuschneide-Schule und Kleider-Anfertigungs-Akademie.
Nr. 212, Nord-Charles-Straße.
Nur „Tailor-Square." Cirkulare auf Verlangen. Abendklassen Nr. 226, Süd-Broadway. Wird am 1. September wieder eröffnet. Bitte vorzusprechen oder wegen Cirkulare zu schreiben. Dies ist die größte Schule in der Stadt. Es wird Deutsch gesprochen. (Mai26,13,T&S)

Dampfmaschinen und -Kessel,
Heizer, Dampf-Pumpen u. s. w.,
neu und schon gebraucht, zu mäßigen Preisen. Kauft keine Maschine, bis Ihr die vollständig geräuschlose „Ideale" gesehen habt.
Röhren-Leitung und Maschinen-Werkstätte.
Wallace Stebbins & Söhne,
111 Ost-German-Straße, Baltimore, Md.
(Mrz3,13)

Deutsche Agentur
—von—
Feuer-Versicherungs-Gesellschaften.
Vereinigte (Howard & National) von Baltimore.
Magdeburg, von Deutschland,
Nr. 8, Post-Office-Avenue,
in dem Gebäude des „Deutschen Correspondenten."
(284-) Carl L'Allemand, Super.

Waagen.



Schienen-, Heu-, Kohlen-, Vieh-, Plattform- und Ladentisch-Waagen. Spezielle Aufmerksamkeit für Reparaturen. Zufriedenstellung garantirt.
Jesse Marden, 109 Süd-Charlesstr., Baltimore, Md.
(Nov10,13)

Frau Bell's monatlicher Regulator
hat Hunderten von geängstigten Frauen Glückseligkeit gebracht. Hat auch nicht ein einziges Mal fehlgeschlagen. Spätestens nach zwei bis fünf Tagen wurde stets Abhülfe geschaffen. Kein Schmerz. Keine Gefahr. Keine Unterbrechung der Arbeit. Per Post oder im Büreau $2. Rathertheilung gratis.— Sprechstunden von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
Frau Bell's
Nr. 667, West-Franklin-, nahe Pinestraße.
Aug.13,13,T&S) Baltimore.

Die Eaton & Burnett Handelsschule
unterrichtet nach dem gründlichsten und fortschrittlichsten System für die geschäftliche Ausbildung. Der Unterricht in derselben für Stenographie und Maschinenschreiben ist unübertroffen. Die englischen Lehrfächer finden spezielle Beachtung.
Tages-Unterricht in allen Zweigen und Bücher, 3 Monate $30.
Abend-Unterricht, einschließlich Bücher 6 Monate $22.50. Tages-Schule das ganze Jahr geöffnet. Abendschule vom Oktober bis April.
Wegen Auskunft wende man sich mündlich oder schriftlich an
Eaton & Burnett College,
Nordost-Ecke Baltimore- und Charles-Straße.
(Aug.12,3Mte,T&S)

Schüttelfrost, Sumpffieber und Malaria kurirt durch
Blaney's AGUE MIXTURE.
☞ Auch in Pillenform präparirt.
—25 und 50 Cents.—
Ueberall zu haben. (Aug17,13)

PEUSS OIL WORKS
offeriren ihre neuesten Spezialitäten in dochtlosen und geruchfreien
Oel-Kochöfen und **Gasolin-Oefen**
—zu mäßigen Preisen.—
Office: Nr. 437, Nord-High-Straße.
(Mai27,13)

Baltimore Transfer-Co.,
Nr. 111, Ost-Baltimore-Str.
Kutschen aller Art,
Tally-Hos, Orchester-Wagen, Omnibusse und Park-Phaetons.
Besondere Aufmerksamkeit wird der Beförderung von Passagieren, Gepäck und Frachten jeder Art gewidmet: Voranschläge für Wegschaffen, Aufziehen u. Versenden von eisernen Schränken u. schwerer Maschinerie gemacht. (Jan31,12Mte)

Tapezier-Arbeiten
jeder Art
besorgt prompt, geschmackvoll und billig die
Firma Ehrhardt,
Nr. 804, Süd-Charles-Straße.
(Sept6.13)

Pfandleiher-Anzeigen.

Geld! Geld! Geld!
Lewyt & Salabes,
consolidirte Darlehen-Co.,
Nr. 507, Ost-Baltimore-,
zwischen Gay- und Frederick-Straße,
etablirt 1825,
machen auf Kaufmanns-Waaren und Werthsachen jeder Art liberale Vorschüsse.
Alle Transaktionen streng privatim.
Privat-Comtoir hinter dem Laden. Täglich offen.
N. B.—Gewölbe und Eisenspinden durch Einbrecher-Alarm (Am. Distr. Tel. Co.) völlig geschützt.
Auch Mitglieder der "Jewelers' Security Alliance of the United States." Verfallene Pfänder privatim zum Verkaufe. (Sept13,12Mte)

Geld auszuleihen
—zu—
beliebigen Beträgen
—in—
Benjamin & Comp.'s
Darlehen- u. Bank-Comtoir.
Benjamin'sches Gebäude (1830 etablirt).
Wir geben noch immer auf Sicherheiten aller Art und Waaren und Werthsachen überhaupt die größten Vorschüsse. Wir kaufen und verkaufen goldene und silberne Taschenuhren, Diamanten, Schmucksachen und Waaren jeder Art. Offen von früh 7 bis Abends 9 Uhr; Samstags bis 10 Uhr Abends.
Privat-Eingang: Nr. 420 bis 424, Ost-Fayette-Straße. (Nov1,T&S,13)

Germania-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von New-York.
Status am 1. Januar 1899.
Eingezahltes Kapital.... $1,000,000.00
Reserve für laufende Risikos.... 1,500,907.40
Reserve für unerledigte Verluste.... 77,501.11
Reserve für alle anderen Verbindlichkeiten.... 35,823.11
Netto-Ueberschuß.... 2,093,713.39
Gesammt-Vermögen.... $4,713,945.01
Nr. 407, Ost-Baltimore-Straße
(Gebäude des „Deutschen Correspondenten").
2. Stock.
John G. Rolker,
Telephon: Nr. 1927. Geschäftsführer.
(Juni1,13,1aT)

Bekanntmachungen.

Registrators-Departement,
Baltimore, 27. Dezember 1899.
Den Inhabern der $875,000 Hypotheken-Obligationen der „Westlichen Maryländer Eisenbahn-Compagnie," die von der Stadt Baltimore indossirt wurden und am 1. Januar 1900 fällig sind, wird hierdurch mitgetheilt, daß die Finanz-Commissäre, als Trustees des Tilgungs-Fonds, irgend welche der besagten Obligationen, die am oder nach dem 2. Januar 1900 bei'm Stadt-Registrator präsentirt werden, zu Pari anzukaufen bereit sind.
Eigenthümer dieser Obligationen, welche es vorziehen, dieselben zu behalten, werden hierdurch benachrichtigt, daß bis auf weitere Notiz durch den Stadt-Registrator diese Obligationen fortfahren werden, Zinsen zu tragen.
J. Frank Supplee,
(362—4;1—5) Stadt-Registrator.

Büreau des Superintendenten für öffentliche Gebäude, Rathhaus,
Baltimore, Md., 20. Dezember 1899.
Versiegelte Forderungs-Angebote für die Versorgung des neuen Gerichtsgebäudes mit Kohlen und Holz für das Jahr 1900 werden bis Mittwoch, den 3. Januar 1900, Mittags 12 Uhr, entgegen genommen. Die Forderungs-Angebote müssen an den "Board of Awards, care of City Register, City Hall," adressirt und von einem beglaubigten Check in der Höhe von zweihundert Dollars, zahlbar an den Mayor und Stadtrath, begleitet sein.
Spezifikationen können im Büreau des Superintendenten für öffentliche Gebäude, Rathhaus, entgegen genommen werden.
Theodore F. Lang,
Superintendent für öffentliche Gebäude.
(354—7,9—64)

Pianos und Orgeln

Pianos.
Spezielle Gelegenheiten diesen Monat zum Ankauf von umgetauschten und wenig gebrauchten **Pianos.**
Wenn Sie ein Piano wünschen, sollten Sie ohne Rücksicht darauf, wie viel oder wie wenig Sie für ein solches verausgaben wollen, direkt zu uns kommen.
Wm. Knabe & Co.
22 und 24 Ost-Baltimore-Str.

Wm. Heinekamp
709 West-Baltimore-, nahe Pine-Str.
Hat an Hand eine große Auswahl von Pianos und Orgeln zu einem billigen Preise für Baar oder monatliche Zahlungen. Instrumente vermiethet, umgetauscht, reparirt, gestimmt und Umzug besorgt.
(Mai11,13u)

Regina-Musikdosen.
Alle Größen — größtes Assortment in der Stadt — $14 aufwärts. Vollständige Liste von Musik-Bogen.
Graphophones $5 aufw.
Beste Sprech-Maschinen im Markte. Alle neuesten Fabrikate. Ein prächtiges Geschenk.
Musik-Cabinets.
Satchels, Rollen etc. etc., sehr feine Auswahl zu den mäßigsten Preisen.
Musik-Instrumente.
Pianos, Orgeln, Banjos, Guitarren, Mandolinen, Cornets, Flöten, Violinen etc. — Niedrigste Preise.
Gibson, Glaser & Co.,
210 Nord-Charles-Straße.
Abends geöffnet.

Jeder Arbeiter, welcher an deren Bau hilft,
STIEFF PIANOS
ist ein geschickter Handwerker, ein Künstler in seiner Art. Doch weil zwei Mal so viele Stieff-Pianos verkauft werden, als andere, sind dieselben nicht billiger, als irgend ein anderes zuverlässiges Fabrikat.
Annehmbare Bedingungen.
Kataloge und Bücher werden bereitwillig gegeben.
Pianos anderer Fabrikate zu Preisen, welche den Sparsamsten gefallen.
Charles M. Stieff,
Lagerräume — 9 Nord-Liberty Str.
Fabriken—im Häusergeviert an Ost-Lafayette-Ave., Aiken- und Lanvale-Straße.
Baltimore, Md.

Feuerversicherungs-Anzeigen.

Deutsch-Amerikanische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore.
Nr. 411, Ost-Baltimore-Straße,
Ecke der Post-Office-Avenue,
Eingang an der Baltimorestraße.
Obige Gesellschaft ist stets bereit, alle Arten von Versicherungen gegen Verlust oder Schaden durch Feuer entgegen zu nehmen.
Martin Meyerdirck, Präsident;
Martin Kesmodel, Vice-Präsident;
H. Knollenberg, Sekretär.
Direktoren:
Max An Kesmodel, Christoph Rosendale,
Philipp Sinss, Martin Meyerdirck,
George J. Thaler, Germarus France,
Geo. A. Har, John W. H. Geiger,
John Albaugh, Louis T. Schneidereith,
Peter Gunaus, John G. Hertel.
Agent der Gesellschaft: Adam Denhard.
(Sept30,13)

DEUTSCHE Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von Baltimore,
Nordost-Ecke Baltimore- und Hollidaystraße.
Eingang an der Holliday-Straße.
A. H. Schulz, Präsident;
C. H. Koppelmann, Vice-Präsident und Sekretär.
Direktoren:
A. H. Schulz, C. H. Koppelmann,
R. R. Hönemann, J. G. Hülshoff,
W. G. Atkinson, Jakob Beck,
Henry Reier, George Bunnecke,
August Pfeil, John Bruns,
August Wehr, Frederick Decker.
Charles Kalbfleisch,
J. F. Klausmeyer & Bruder, | Agenten der Gesellschaft
E. Fehsenfeld,
G. Wm. Stühr,
Louis Hoffmann.
(März28,13)

Baltimore-Feuer-Versicherungs-Co.
1807 incorporirt.
S.-W.-Ecke South- und Water-Str.
Diese Compagnie versichert gegen Verlust oder Schaden durch Feuer in der Stadt oder im County die verschiedenen Arten Eigenthum.
William C. Pennington, Präsident.
Direktoren:
C. Morton Stewart, Gilmor Meredith,
B. F. Newcomer, Isaac F. Nicholson,
Wm. W. Taylor, Charles K. Harrison,
W. C. Pennington, Wm. Pinkney Whyte,
Mendes Cohen, Samuel H. Lyon,
James G. Wilson, E. Austin Jenkins,
Stewart Brown, George H. Sargeant,
Josias Pennington.
(Juni18,13) M. K. Burch, Sekretär.

Firemen's Versicherungs-Compagnie von Baltimore.
Gegründet.... 1825.
Office:
Nordost-Ecke der South- und Water-Straße.
Diese Gesellschaft versichert gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer alle Sorten Eigenthum daher oder anderwärts zu einem günstigen Bedingungen. Versicherung für einen Tag oder längere Perioden.
F. C. S. Wolfe, Präsident.
Direktoren:
William H. Bickery, Ogden A. Kirkland,
George A. Blake, Edward Stabler, jun.,
William Renshaw, Herman S. Platt,
J. Olney Norris, Oliver F. H. Warner,
Thornton Rollins, F. C. S. Wolfe,
John M. Littig, W. J. Donnelly,
Robert Rennert, G. A. Schiens,
John S. Bullock, Andrew R. Conlon.
(Juli27,13T&S) Harry C. Riall, Sekr.

Die Peabody-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Baltimore.
Nr. 415, Water-Straße,
der Postoffice-Ave. gegenüber.
Sie ist jetzt bereit, alle Arten Gebäude, Möbeln und Kaufmannswaaren in der Stadt oder auf dem Lande auf ein Jahr oder kürzere Termine zu versichern.
Direktoren:
Jesse Tyson, Ferdinand C. Latrobe,
Francis White, William Harvey,
Richard Cromwell, Andrew D. Jones,
A. J. Ulman, James W. Bates,
Joshua G. Harvey, R. W. James.
Richard D. Post, Präsident;
(April10,13) Griffith Fechtmeyer, Sekretär.

Theater-Anzeigen.

Nixon und Zimmerman's **Musik-Akademie.**
Das tonangebende Theater Baltimore's.
Diese Woche
Hr. und Frau Kendall
unter Regie von Daniel Frohman,
in deren Londoner Erfolg
"THE ELDER MISS BLOSSOM."
Nächste Woche—Henry Irving und Ellen Terry.

Ford's Opernhaus.
Diese Woche zwei große Vorstellungen.
James K. Hackett,
Unter Regie von Daniel Frohman.
Dienstag und während des Schlusses der Woche. Zum ersten Mal auf irgend einer Bühne.
"THE PRIDE of JENNICO."
Matinee'n — Montag, Mittwoch und Samstag.

Lyceum-Theater.
Das Parlor-Theater von Baltimore.
Diese Woche
die „Lyceum-Theater-Gesellschaft"
in
„THE RIVALS."
Matinee'n—Montag, Mittwoch und Samstag 25c. zu allen Theilen des Hauses.
Abends 25c., 50c. und 75c.

Musik-Halle, Milton Aborn
Mt. Royal-Ave. Opern-Gesellschaft
Siebente Woche der Opern-Saison, beginnend am Montag, den 25. Dezember.
Matinee'n — Montag, Mittwoch und Samstag.
Verdi's Oper "Troubadour."
Abend-Preise — 25c., 50c., 75c., nicht höher.
Matinee'n — jeder Sitz im Hause 25c.
Neujahrs-Woche — „Martha." (358—64)

Holliday-Str.-Theater.
Woche beginnend am 25. Dezember.
Matinee'n Montag, Mittwoch und Samstag.
Jas. H. Wallick's Drama
"KING OF ROGUES."
Große Scenerie'n.
Nächste Woche: „Devil's Auction." (358—64)

Auditorium-Musik-Halle
und Palmengarten.
2——Vorstellungen täglich——2
"THE BEHMAN SHOW."
Anerkannte ideale Vaudeville-Gesellschaft.
Nächste Attraktion:
„Hopkins' transozeanische Spezialitäten-Comp."

Raine's Hallen,
im Herzen der Stadt belegen u. wegen ihrer centralen Lage zu größeren und kleineren Versammlungen geeignet,
—sind an—
Gesellschaften, Vereine, Logen u. s. w.
zu vermiethen.

Dushane-Posten-Halle
Neu renovirt und ausgestattet, der schönste neue Tanzboden in der Stadt.
Geräumige Bühne, Speisesaal, Bar, Garderoben-Zimmer und Küche
—für—
Conzerte, Bälle 2c.
☞ Anmeldungen werden in der Expedition des „Correspondenten" entgegen genommen. Desgleichen für die „Dushane-Posten-Halle" auch bei dem Janitor derselben im dritten Stockwerk.

Hotels und Restaurationen.

Frank Junker's Restaurant
Südwest-Ecke Fayette- und Holliday-Str.
Feiner Mittags-Lunsch.—Mahlzeiten zu jeder Stunde.
(Juni9-)

Wein-Anzeigen.

George Filling,
Händler mit Weinen und Liquören,
Nr. 8, Nord-Hollidaystraße,
Baltimore, Md.
Waaren werden frei und prompt in's Haus geliefert.
(Nov20,13T&S)

Charles A. Lürmann,
—Engros—
Weine und Liquöre, 1061 Hillenstraße,
Ecke Forrest-Straße, Baltimore, Md.
Californier Weine und Brandies.—Agent für das natürliche Victoria-Mineralwasser, Victoria-Brunnen, Oberlahnstein. (Nov1,13T&S)

POINTER
THE GOTTSCHALK CO.
MARYLAND RYE

Brauereien.

Geo. Bauernschmidt Brau Co.
—Block:—
Belair-Ave., Oliver- und Chesterstr.
Auf Flaschen gezogenes Bier speziell für Familien und Hotelgebrauch.

The J. F. WIESSNER & SONS Brewing Co.
unabhängige Bierbrauerei,
Büreau: Nr. 1702, Nord-Gay-Str.,
(Jan28,13) Baltimore, Md.

Germania-Brauerei,
848—856 verl. Frederick-Ave.
Baltimore, Md.
Extra-feine
Eurich's Kloster-Bräu,
Pilsener u. Franziskaner Biere.
Telephon Nr. 2003.
Conrad Eurich, Eigenth.

—THE—
Lion Brewing Co.
Kurt Rudolph Sternberg,
Präsident und General-Manager.
2115—2141 Calverton-Ave.
Telephon C und P. 2483
Frei von Pool und Trust
(Mai28,13)

Weder Silber, noch Gold
können es verhindern, daß das von der
Bartholomay Brewery Co.
in Rochester, N.-Y., gebraute
Märzen-Bier
als das allerbeste in diesem Lande anerkannt wird—so lautete das Verdikt des Volkes, als dieses Bier das vorige Mal auf dem Markte war. Man probire es. Vom 4. November an am Zapf und zum Verkauf bei allen ihren Kunden.
Baltimorer Zweig und Niederlage:
227—239 Süd-Central-Ave.
Geo. C. Sucro, Manager,
Telephon Nr. 1060 (März25,13T&S)

Geld auszuleihen.
Geld auszuleihen von $100 aufwärts. „Keine Commissionen berechnet." Häuser und Grundzinsen gegen Baar gekauft. $10,000 an Hand. „Fauth," Nr. 811, Hollins-Straße.

Gebrauchen Sie Geld?
Wegen Anleihen auf Möbeln, Pianos, Pferde u. s. w. zu den niedrigsten Raten und auf die längste Zeit wende man sich an das Bureau von
John W. Wilson,
Zimmer 201 Atlantic Trust Building.
(Jan7,13)

Darlehen auf Möbeln.
Neuer, leichter, langer Rückzahlungsplan, wie solcher von sonst Niemandem offerirt wird. Zu die Zeit eines Jahres, wenn Sie es wünschen. Keine falschen Versprechungen in den Zeitungen. Keine Zinsen-Raten angezeigt. Um Sie irre zu führen, doch werden Ihnen alle Vortheile geboten, welche Andere offeriren. Nachzufragen im Bureau der „Potomac Loan Guarantee Company," Zimmer Nr. 5, „Bank der Baltimore-Gebäude, Ecke Baltimore- und St. Paul-Straße. (Nov.15,D.&S.13)

Unterhaltungen.

ZOO THE ZOO,
(Hagenback's),
Mt. Royal-Ave.—Mt. Royal-Ave.
Jedermann ergötzt, belustigt, belehrt.
Große zoologische Promenaden-Conzerte täglich von 11 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends. Vorlesungen, Ausstellungen und Vorstellungen zu verschiedenen Zeiten. Fütterung der Raubthiere um 5 Uhr und 11 Uhr.
Eintritt—Erwachsene 25c.; Kinder 15c.
Billete bei Albert's. (356—)

Fünfzehnter Jahresball
der
„Bäcker-Union Nr. 12"
Heute, 30. Dez., Anfang Abends 8 Uhr,
in der „Mechanics' Halle," 317 W.-Fayette-Str.
(362-4) Das Comite.

Arbeiter-Liedertafel.
Sylvester-Feier nebst Christbaum-Verloosung
Sonntag, den 31. Dezember 1899, Abends 8 Uhr,
in der „Mechanics' Halle," 317, W.-Fayettestr.
(364—5) Das Comite.

Musik.-Dramat. Familien-Club Darley Park.
Morgen, Sonntag, den 31. Dez., Versammlung; nach derselben:
„Eine gefährliche Nachbarschaft" und „Mädchenkniffe." (364)

Dampfschiffs-Anzeigen.

Baltimore Dampf-Packet-Co.
Alte und zuverlässige
Bai-Linie.
Elegante Dampfer täglich, ausgenommen Sonntags von den neuen Piers Nr. 10, 11, 12 und 13, Light-Straße, um 6.30 Uhr Abends nach Old Point Comfort, Norfolk, Portsmouth und allen Punkten des Südens. Verbindung in Portsmouth mit der „Seaboard Air Linie" geschlossener Zug, Portsmouth nach Atlanta. Enge Verbindung zu Weldon mit der „Atlantic Coast Linie." Zu Norfolk Verbindung mit der „Norfolk und Carolina," „Norfolk und Southern," „Atlantic und Danville" und „Norfolk and Western Eisenbahn," und mit der „Old Dominion-Linie" nach Newberne und Washington, N.-C.
Mahlzeiten nach dem europäischen Plane. Luxuriöse Kajüten-Zimmer. Elektrische Beleuchtung. Dampfheizung. Kojen frei. Man belege Kajüten-Zimmer im Voraus im Billet-Büreau der Bai-Linie, Südwest-Baltimore- und Calvert-Straße. Telephon 1435.
John R. Sherwood, William Randall,
Vice-Präsident Gen. Fr. und Pass. Agent.
and General-Manager. E. Brown, G.-Billet-Agent

Ericsson-Linie. Attraktive Wasserroute
nach Philadelphia. Kajüte — einzelner Fahrpreis $2.00, zehntägige Exkursion $2.25; Deck — einzelner Fahrpreis $1.50, zehntägige Exkursion $2.00. Nach Atlantic-City $2.75, Exkursion $3.75. Nach New-York (per Bahn von Philadelphia $4 Exkursion $6. Ferner Billete nach Fall-River, Boston, Albany, Troy, N.-Y., New-Haven, Bridgeport und Portland, Me., und Punkten nördlich. Täglich, ausgenommen Sonntags, um 5 Uhr Nachm. Exkursions-Billete werden nur im Büreau verkauft. Fracht billiger, als wie mit der Bahn. Schickt nach Pamphlet. Clarence Shriver, Agent, Nr. 204, Lightstr. (Okt8—)

Baltimore-, Chesapeake- und Richmond-Dampfschiff-Compagnie.
Ver. Staaten Postdampfer „Atlanta" und „Charlotte."
Vom Pier Nr. 19, Lightstraße.
„Chesapeake-Linie"
nach dem Süden.
Abfahrt täglich, ausgenommen Sonntags, um 6.30 Abends, mit Anschluß in Old Point Comfort an die „C. & O. Eisenbahn" und in Norfolk an die „Southern Bahn," „Atlantic Coast Line," „Atlantic & Danville," „Norfolk und Western," „Norfolk und Southern" und „Norfolk, Virginia-Beach und Southern Eisenbahn" nach allen Punkten des Südens und Westens.
„York-River-Linie,"
nach West-Point und Richmond.
Verlassen Baltimore Dienstag, Donnerstag und Samstag um 5 Uhr Nachmittags, in West-Point anschließend an den südlich gehenden Eisenbahnzug nach Richmond, Va.
Dampfer legen an in Yorktown, Gloucester-Point, Allmonds' Werfte und Clay-Bank in beiden Richtungen.
Durch-Billete nach allen Punkten.
Billet-Büreau: Nr. 111, Ost-Baltimore-Str., und Southern Eisenbahn-Büreau Nr. 120, Ost-Baltimorestraße, wo Kajütenzimmer im Voraus bestellt und Gepäck aufgegeben werden kann.
Haupt-Büreau: Nr. 530, Lightstraße.
Reuben Foster, E. J. Chism,
General-Geschäftsführer. General-Billet-Agent.
(Aug31&S—)

Merchants' & Miners Transportation Comp.
Dampfer-Linien.
Nach Boston und dem Osten:
jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag, Nachmittags 4 Uhr.
Nach Providence und dem Osten:
jeden Montag, Mittwoch und Freitag, Nachm 4 Uhr.
Nach Savannah und dem Süden:
jeden Montag, Mittwoch, Freitag, Nachmittags 4 Uhr.
Nach Newport-News und Norfolk:
täglich, ausgenommen Samstags, Nachm. 4 Uhr.
Unübertreffliche Bequemlichkeiten und Beköstigung. Sorgfältige Verladung und schnelle Beförderung.
C. R. Gillingham, Agent.
Fuß des langen Docks;
A. D. Stebbins, A. T. M.;
W. P. Turner, G. P. A.;
J. C. Whitney, T. M.
Hauptbüreau: Nr. 214, Ost-German-Straße.
(113t&S-)

Atlantic-Transport-Co.
General-Agenten,
103 bis 409 Water-Straße.
Atlantic-Transport-Linie.
Von Baltimore nach London.
Dampfer „Knight Companion" .... 3. Januar
Lord-Linie.
Von Baltimore nach Belfast, Dublin und Cardiff.
Nach Belfast.
Nach Dublin.
Dampfer „Belfast" .... 30. Dezember
Empire-Linie.
Nach Leith.
Bristol-Channel-Linie.
Nach Bristol.
Hamburg-Amerikanische Linie.
Nach Hamburg.
Dampfer „Brisgavia" .... 29. Dezember
Durchlaufende Frachtbriefe werden verausgabt nach Häfen in Großbritannien, nach dem Continent, der Ostsee, dem Mittelländischen Meere und dem Osten. (Febr7t&S—)

Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige
Dampf-Schifffahrt
zwischen
Baltimore und Bremen
durch die neuen und erprobten, mit allen Bequemlichkeiten versehenen Postdampfer 1. Klasse:
„Hannover," „München,"
„Köln," „Willehad,"
„Frankfurt," „Crefeld,"
„Dresden," „Roland."
Die Expeditionstage sind, wie folgt:
— von Baltimore: —
*„Köln," 10. Jan., 2 Uhr Nachm.
*„München," 17. Jan., 2 Uhr Nachm.
*„Hannover," 31. Jan., 2 Uhr Nachm.
*„Dresden," 7. Febr., 2 Uhr Nachm.
*„Köln," 27. Febr., 2 Uhr Nachm.
und fernerhin jeden Donnerstag von Bremen und jeden Mittwoch von Baltimore.
Die mit einem * bezeichneten Dampfer befördern Kajüten-Passagiere.
Zweite Kajüten-Passage-Preis von Baltimore nach Bremen von $40 an.
Rundreise-Billete von $81.00 bis $85.50 an.
Zwischendecks-Passage-Preis:
Von Baltimore nach Bremen $30.00
Von Bremen nach Baltimore $36.50
Rundreise-Billete von Baltimore nach Bremen und zurück $66.50
Wegen Fracht und Passage wende man sich an die General-Agenten
A. Schumacher & Comp.,
Nr. 5, Süd-Gay-Straße.

Hamburg-Amerika Linie.
Die größte Dampfschifffahrts-Gesellschaft der Welt
Doppelschrauben-Schnelldampfer während des Winters nach dem Mittelländischen Meer. Die Fahrten nach London, Paris und Hamburg werden am 22. Februar 1900 wieder beginnen.
Doppelschrauben-Postdampfer-Dienst nach Plymouth (London) und Hamburg.
Auch New-York nach Hamburg direkt.
„Phoenicia" .... 6. Jan.
„Batavia" .... 13. Jan.
„Pennsylvania" .... 20. Jan.
„Pretoria" .... 27. Jan.
„Palatia" .... 3. Februar.
„Patricia" .... 10. Februar.
Hamburg-Amerika-Linie,
37 Broadway, New-York.
Arthur W. Robson,
—— Nr. 133, Ost-Baltimore-Straße. ——

$4.00 Kohlen! Kohlen!
Gebr. Brown,
die unabhängigen Kohlenhändler.
Da wir nicht zum Kohlen-Trust gehören und unsere Kohlen direkt von den Minen und nicht von Verladern kaufen, sind wir im Stande, unsere Extra-Qualität, die große Sorte der kleinen Nußkohlen für $4.00 pro Tonne zu verkaufen. Alle anderen Sorten zu herabgesetzten Preisen. Gebrüder Brown,
Nr. 12, Nord-Holliday-Straße.
Erhöhter Kohlenhof: Nr 1520, Maryland-Avenue.
Telephon 1363. (Jan30,13)

Pennsylvania-Eisenbahn.

* Täglich ! Täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach dem Westen und Norden.
Züge verlassen Calvert-Station, wie folgt:
4.50 Morgens, täglich (Union-Station 4.55 Morgens), nach Williamsport und Lock-Haven.
8.45 Morgens (Union-Station 8.55 Morgens), an Wochentagen, 8.15 Morgens Sonntags (Union-Station 8.20 Morgens), nach Pittsburg, Chicago, Cincinnati, Louisville und St. Louis; Rochester, Buffalo, Niagara-Falls, Lock-Haven und Kane an Wochentagen.
11.45 Morgens (Union-Station 12.00 Mittags), täglich, Pittsburg und Cleveland; Renovo, Williamsport und Emira an Wochentagen.
11.45 Morgens (Union-Station 12.00 Mittags), täglich, „Limited," Pittsburg, Chicago, Cleveland, Toledo, Cincinnati, Louisville und St. Louis.
4.35 Nachmittags, täglich (von der Union-Station), nach Pittsburg, Chicago, Louisville (via Cincinnati), Indianapolis, St. Louis und Williamsport.
8.35 Abends, täglich (Union-Station 8.40 Abends) Pittsburg, Chicago, Cleveland, Nashville (via Cincinnati), Louisville und St. Louis; Toledo, Rochester, Erie, Buffalo und Niagara-Falls, ausgenommen Samstag.
11.41 Abends (Union-Station 11.55 Abends), täglich, Pittsburg, Chicago, Buffalo, Niagara-Falls und Erie; Cleveland, ausgenommen Samstag.
!2.10 Nachmittags Port Deposit-Akkommodation.
!4.20 Nachmittags Orford-Akkommodation.
Nach Annapolis, 7.31 und 8.50 Morgens, 5.3 Nachmittags an Wochentagen. Sonntags, 8.5 Morgens und 4.10 Nachmittags.
Nach Pope's Creek-Linie, 7.31 Morgens und 4.3 Nachmittags an Wochentagen.
Von der President-Straße.
!6.00 Morgens Post nach Philadelphia.
*7.45 Morgens Expreß nach Philadelphia und New-York.
7.45 Morgens Sonntags, Perryville-Akkommodation.
!2.00 Nachmittags Port Deposit-Akkommodation.
!4.11 Nachmittags Orford-Akkommodation.
!6.25 Abends Expreß für Philadelphia.
Von der Union-Station.
Nach Philadelphia und New-York.
1.08, 8.03 (Speisewaggon), 8.23, 8.53, 9.15, 10.08, 10.55 (Speisewaggon) Morgens, 12.05 (Speisewaggon von Wilmington), 1.46, 4.20, 4.57 (limitirter Speisewaggon), 5.58 (Speisewaggon), Nachmittags, 7.53 und 11.35 Abends an Wochentagen. Sonntags, 1.08, 8.03 (Speisewaggon), 8.23, 9.15, 10.08 Morgens, 12.05 (Speisewaggon von Wilmington), 1.18, 4.20, 4.57 (limitirter Speisewaggon) und 5.58 (Speisewaggon) Nachmittags, 7.53 und 11.35 Abends.
Nur nach Philadelphia, 4.10, 6.25, 9.20 Morgens, 1.18, 3.08 Nachmittags und 6.45 Abends an Wochentagen. Sonntags, 6.25 Morgens, 3.08 und 6.45 Abends.
Nach Boston ohne Wechsel, 8.53 Morgens an Wochentagen und 5.58 Nachmittags täglich.
Port Deposit-Akkommodation, !2.15 Nachmittags, Peninsula-Expreß, !3.00 Nachmittags, Orford-Akkommodation, !4.25 Nachmittags. Sonntags, Perryville-Akkommodation, 8.30 Morgens.
Washington, Expreß, 2.55, 5.50, 6.22, 6.40, 7.36, 8.55, 9.34, 10.34 Morgens, 12.00 Mittags, 12.40, 1.46, 2.15, 2.44, 3.15, 4.20, 5.15 Nachmittags, 6.05, 7.10 (7.36 limitirt), 8.27, 8.43, 9.16 und 9.50 Abends. Sonntags, 2.55, 6.22, 6.40, 8.55, 9.34 Morgens, 12.00 Mittags, 1.46, 2.45, 3.15, 4.20, 5.15 Nachmittags, 6.05, 7.10 (7.36 limitirt), 8.27, 9.16 und 9.50 Abends. Akkom., 6.50 Morgens, 12.45 und 5.25 Nachmittags. Sonntags, 8.30 Morgens, 12.45 und 5.35 Nachmittags.
Nach Annapolis, 7.36 und 8.55 Morgens, 12.40 und 5.35 Nachmittags an Wochentagen. Sonntags, 8.55 Morgens und 4.20 Nachmittags.
Nach Pope's Creek-Linie, 7.36 Morgens und 4.43 Nachmittags an Wochentagen.
Atlantic Coast Line Expreß nach Florida und dem Süden, 2.55 Morgens und 1.46 Nachmittags, täglich.
Southern Railway Expreß nach Florida, New-Orleans und dem Süden, 9.34 Morgens, 8.27 und 9.16 Abends, täglich.
Norfolk und Western-Bahn. Nach Memphis und New-Orleans, 8.27 Abends, täglich.
Für die „Ches. & Ohio-Bahn," 12.40 Nachmittags an Wochentagen und 9.50 Abends täglich.
Von der Pennsylvania-Avenue-Station.
Nach Philadelphia und New-York, 9.59 Morgens, 5.21, 5.50 Nachmittags, 7.47, 11.19 Abends und 12.58 Nachts, täglich.
Nur nach Philadelphia, 1.11, 3.00 Nachmittags und 6.35 Abends, täglich.
Nach Boston ohne Wechsel, 5.50 Nachm. täglich.
Nach Washington, Expreß, 6.27, 9.00 Morgens, 2.20, 4.25 Nachmittags und 6.09 Abends täglich, 5.54, 7.41 Morgens an Wochentagen und 9.54 Abends nur Sonntags. Akkommodation, 6.55 Morgens an Wochentagen, 12.50 und 5.39 Nachmittags täglich. Nur Sonntags, 8.35 Morgens.
Nach Annapolis, 7.41 und 9.00 Morgens und 5.39 Nachmittags an Wochentagen. Sonntags, 9.00 Morgens und 4.25 Nachmittags.
Nach Pope's Creek Linie, 7.41 Morgens und 4.47 Nachmittags an Wochentagen.
Seeufer-Verbindungen (von der Union-Station).
Nach Atlantic-City via Delaware-River-Brücke, Eisenbahn-Route, 1.08 Früh, 4.20 (4.57 „Congressional Limited") Nachmittags, täglich. Via Marketstraßen-Werfte, 10.55 Morgens, 12.05 und 1.46 Nachmittags an Wochentagen und 1.08 Früh täglich.
Nach Cape-May, 12.05 Nachmittags an Wochentagen und 1.08 Früh täglich.
Verlassen Washington nach Baltimore.
6.20, 7.00, 7.20, 7.55, 8.15, 9.00, 10.00, 10.50, 11.00 Morgens, 12.15, 12.45, 12.58, 2.01, 3.15, 3.30 (4.00 limitirt), 4.20, 4.31, 5.00, 5.40 Nachmittags, 6.15, 6.50, 7.20, 10.00, 10.40, 11.35 und 11.50 Abends. Sonntags, 7.00, 7.20, 8.15, 9.00, 9.05, 10.50, 11.00 Morgens, 12.15, 1.15, 2.01, 3.15, 3.30, (4.00 limitirt), 4.20, 5.00, 5.40 Nachmittags, 6.15, 6.50, 7.20, 10.00, 10.40 und 11.50 Abends.
Wegen Billeten und Fahrplänen nach allen Punkten spreche man in der Calvert-Station an der Nordost-Ecke von Baltimore- und Calvert-Straße und in der Union-Station vor.
Gepäck wird auf in dem Büreau an der Nordost-Ecke von Baltimore- und Calvert-Straße abgegebene Ordre abgeholt und mit Marken versehen.
J. B. Hutchinson, J. R. Wood,
General-Geschäftsführer. Gen.-Passagier-Agent.

Baltimore-Ohio-Bahn.

* Täglich. ! Täglich, ausgenommen Sonntags. ? Nur Sonntags.

Westwärts.	Verl. Mt. Royal.	Verl. Camd.
Chicago, via Pittsburg	* 9.32 Vorm.	* 9.40 V.
Chicago, via Newark	* 6.42 Nachm.	* 7.00 N.
Cint., Louisv. & St. L.		* 9.55 V.
Cint., Louisv. & St. L.	* 2.26 Nachm.	*2.40 N.
Cint., Louisv. & St. L.	*10.41 Nachm.	* 10.55 N.
Pittsburg & Cleveland	* 9.32 Vorm.	* 9.40 V.
Pittsburg & Cleveland	* 9.32 Vorm.	* 9.40 V.
Pittsburg	*10.41 Nachm.	* 10.55 N.
Columbus & Toledo	*10.41 Nachm.	*10.55 N.
Washington Lokal		! 5.00 V.
" Expreß	* 6.07 Vorm.	* 6.20 V.
" Lokal		! 6.35 V.
" Expreß	! 7.05 Vorm.	! 7.20 V.
" Expreß	! 7.50 Vorm.	! 8.00 V.
" Lokal		* 8.35 V.
" Expreß	* 8.50 Vorm.	* 9.00 V.
" Expreß	* 9.32 Vorm.	* 9.40 V.
" Expreß		* 9.55 V.
" 45 Min. Expreß	!10.52 Vorm.	! 11.00 V.
" Lokal		! 12.15 N.
" Expreß	!12.41 Nachm.	! 12.50 N.
" Lokal		? 1.05 N.
" Expreß	* 2.26 Nachm.	* 2.40 N.
" Lokal		! 2.50 N.
" 45 Min. Expreß	* 3.36 Nachm.	* 3.45 N.
" Expreß		! 4.15 N.
" 45 Min. Expreß	!5.06 Nachm.	! 5.15 N.
" Lokal		! 5.20 N.
" Lokal		? 6.00 N.
" Lokal		! 6.18 N.
" Expreß	* 6.42 Nachm.	* 7.00 N.
„Royal Limited" 45 Min.	* 7.06 Nachm.	* 7.15 N.
" Expreß		* 7.25 N.
" Expreß	* 9.32 Nachm.	* 9.40 N.
" Expreß	*10.41 Nachm.	* 10.55 N.
" Lokal		* 11.30 N.

Nach Annapolis, Mt. Royal-Station, !7.05, *8.50 Vorm., !12.41 Nachm. Camden-Station, !7.20, *9.00 Vorm., !12.50, !5.20 Nachm.
Verlassen Camden-Station nach Frederick, !7.30 Vorm., ?9.45 Vorm., !1.25, !4.30 und *5.30 Nachm. Vorm., ?9.45 Vorm., !1.20, !4.30 u. *5.30 Nachm.
Nach Winchester, !7.20 Vorm., !2.40, !4.15 und !4.30 Nachm.
Nach Hagerstown, !9.40 Vorm., !4.15, !4.30 N.
Nach Mt. Airy und Zwischen-Stationen, !7.30 ?9.45 Vorm., !1.25, !4.30, *5.30, *6.30, *11.10 N.
Nach Ellicott-City, !7.30, ?9.45 Vorm., !1.25, !4.30, *5.30, *6.30, *11.10 Nachm.
Nach Curtis' Bay, !6.28 Vorm.
Nach Luray, Mt. Royal-Station, !2.26 Nachm. Camden-Station, !2.40 Nachm.

„Royal Blue" Linie
nach New-York und Philadelphia.

Oestlich.	Verl. Camden.	Verl. Mt. Royal.
Schlafwaggon	* 3.27 V.	* 3.32 V. W
Parlor & Diner	* 7.55 V.	* 8.00 V. W C
Bufet Parlor	! 9.19 V.	! 9.24 V. W C
Parlor, Diner	? 9.52 V.	? 9.57 V. W C
Parlor, Diner	!10.50 V.	!10.54 V. W
Parlor, Diner	*12.57 N.	* 1.02 N. W C
Drawing Room, Diner	* 2.15 N.	* 2.20 N. W
„Royal Limited," ausschließlich Pullman, Parlor, Observation u. Dining-Car	*3.49 N.	* 3.53 N. W
Parlor, Diner	* 6.00 N.	* 6.05 N. W C
Coaches nach Phila.	* 9.00 N.	* 9.05 N. W C
Schlaf Waggons	*12.30 V.	*12.44 V.

Lokal-Schlafwaggons nach New-York, fertig zum Besetzen in Mt. Royal-Station um 10.00 Abends.
Züge mit „W" und „C" markirt, halten in Wilmington und Chester, alle anderen nicht.

	Verl. Camden.	Verl. Mt. Royal.
Philadelphia Akkomm.	!8.05 V.	!8.09 V.
Philadelphia Akkomm.	!8.30 V.	!8.34 V.
Wilmington Akkomm.	!2.55 N.	!2.59 N.
Aberdeen Akkomm.	*5.05 N.	*5.10 N.

Ticket-Büreaux Nordwest-Ecke Calvert- und Baltimorestraße, Nr. 201, Süd-Broadway, Mt. Royal-Station oder Camden-Station.
F. D. Underwood, D. B. Martin,
2. V.-P. u. Gen.-Mgr. Mgr. Pass.-Agent.

Baltimore-Lehigh-Eisenbahn.

North-Avenue-Station.
Züge gehen ab an Wochentagen nach Cardiff um 7.40 Morgens und 4.00 Nachmittags.
Züge gehen ab an Wochentagen nach Belair um 9.30 Morgens und 5.30 Nachmittags.
Züge gehen ab an Sonntagen nach Cardiff um 8.30 Morgens und 4.00 Nachmittags.
Züge gehen ab am Sonntagen nach Belair um 5.30 Abends.
Ein Zug geht ab am Samstag nach Belair um 11.30 Abends.
W. A. Moore,
(Mai1—) General-Geschäftsführer.

Western-Maryland-Bahn.

Trat in Kraft am 1. Oktober 1899.
Züge verlassen Hillen-Station, wie folgt:
Täglich.
4.30 Morgens—Post-Schnellzug, Hauptlinie „N. & W.-Bahn" und den Süden, ausgenommen Sonntags, per „B. & C. V.-Bahn," Chambersburg, Martinsburg und Winchester.
Täglich, ausgenommen Sonntags.
7.22 Morgens—York, B. & H.-Div., Hauptlinie östlich von Emory-Grove, Carlisle und „G. & H.-Bahn."
8.23 Morgens—Hauptlinie, Shippensburg, Frederick, Emmitsburg und „N. & W.-Bahn" nach Shenandoah.
10.17 Vormittags—Akkom. für Union-Bridge, York, Gettysburg.
2.25 Nachmittags—Akkom. für Emory-Grove.
3.32 Nachmittags—Exp. für York u. B. & H.-Div.
4.08 Nachmittags—Exp. Punkte an der Hauptlinie, auch Frederick, Emmitsburg, Shippensburg und „N. & W.-Bahn"
5.16 Nachmittags—Akkom. für Emory-Grove.
6.10 Abends—Akkom. für Union-Bridge.
11.25 Abends—Akkom. für Emory-Grove.
Nur Sonntags.
9.35 Vormittags—Akkom. für Union-Bridge und Hanover.
2.35 Nachmittags—Akkom. für Union-Bridge.
5.35 Nachmittags—Akkom. für Emory-Grove.
10.55 Abends—Akkom. für Emory-Grove.
Billet- und Gepäck-Büreau Nr. 111, Ost-Baltimore-Straße.
Züge halten an der Union-, Pennsylvania-Ave.-, Fulton-, Walbrook- (North-Avenue) Station an.
J. M. Hood, G.-Geschäftsführer.
(273—) B. H. Griswold, G.-Pass.-Agt.